

Bildbetrachtung: Loben und Flehen zum Gedenktag von Franz von Assisi	2023-Bildbetr-04
Wort-Gottes-Feier: 21. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-21SO-A
Wort-Gottes-Feier: 22. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-22SO-A
Wort-Gottes-Feier: 23. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-23SO-A
Wort-Gottes-Feier: 24. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-24SO-A
Wort-Gottes-Feier: 25. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-25SO-A
Wort-Gottes-Feier: Erntedank	2023-ErnteD
Wort-Gottes-Feier: 27. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-27SO-A
Wort-Gottes-Feier: 28. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-28SO-A
Wort-Gottes-Feier: 29. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A	2023-29SO-A

An alle, die **Gottesdienste vorbereiten** und sich von unserem Materialdienst anregen lassen möchten: Ich wünsche Ihnen für Ihre Arbeit viele gute Impulse.

Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des Dankens und des (Nach-)Denkens, am 1. Oktober feiern wir Erntedank. Doch wo und wie können wir heute danken in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist? Ist es da nicht eher zynisch, wenn ich dafür danke, dass es mir vergleichsweise gut geht, wo es so viel menschengemachtes Leid gibt, an dem vielleicht auch ich meinen Anteil habe? Doch dass nichts selbstverständlich ist, und unser Wohlstand schon gar nicht, diese Lektion haben wir in den vergangenen Jahren gelernt. Das macht unsicher, das macht Angst. So beschreibt Autor Thomas Fliethmann, was wir alle wohl empfinden und erleben, und fragt: Wenn das Leben so unsicher ist, wenn wir völlig realistisch düstere Wolken am Horizont aufziehen sehen – kann man da einfach dankbar sein? Die Welt ist aus den Fugen geraten. Das Gleichnis von den Pächtern, die die Knechte und den Sohn des Weinbergbesitzers aus Habgier verjagen, quälen und umbringen, es ist ein Beispiel dafür, wie die Welt aus den Fugen gerät als Folge von Undankbarkeit, Neid, Habgier und Hinterlist, wie es im Evangelium zum 27. Sonntag im Jahreskreis geschildert wird. Es ist in gewisser Weise tatsächlich auch ein Gleichnis dafür, wenn der Mensch sich an Gottes Stelle setzt und nicht mehr anerkennt, dass es noch eine größere Macht gibt. Wie also danken? Dankbarkeit darf und soll eine christliche Grundhaltung sein, weil sich darin die Hoffnung ausdrückt, dass alles, was kommen wird – das Gute wie das Schlimme – von Gott getragen ist, weil er uns liebt als seine Geschöpfe. Das allerdings verpflichtet uns in unserer Mitgeschöpflichkeit zu einem wertschätzenden Umgang mit der gesamten Schöpfung, wie sie uns der heilige Franz von Assisi vorgelebt hat. Es beginnt in der Anerkennung, dass es einen Schöpfer gibt und ich als Mensch selbst Geschöpf bin. Und es mündet in Dankbarkeit.

Dass Sie diese christliche Grundhaltung (er)leben können, das wünsche ich Ihnen.

Ihre Anne Weinmann

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
wir freuen uns, Ihnen Ihre Materialien zukünftig noch bedarfsgerechter anbieten zu können:
als reine „Online-Variante“ oder als „Print- und Online-Variante“. So erhalten Sie die Texte und Bilder Ihres Abonnements schneller, umweltfreundlicher und praktischer, da sie überall verfügbar sind: über Ihren persönlichen Zugang zu unserem Service-Portal!

Gleichzeitig sind die neuen Varianten 2023 ein klein wenig günstiger als die bekannte Variante „Print und CD“, und bei der reinen Online-Variante sparen Sie auch noch die Porto-kosten.

Sie möchten auf „Print + Online“ oder auf reines „Online“ umbestellen? Unter:

<https://www.buhv.de/formular-aboumstellung-kirche>

finden Sie ein kleines Formular. Ausfüllen und absenden, der Kundenservice erledigt alles Weitere für Sie.